

Werkhofstrasse 55
 4500 Solothurn
 Telefon 032 627 25 76/77
 Telefax 032 627 22 96
 archaeologie@bd.so.ch

Medienmitteilung

Wangen b. Olten - Einzigartiger Feuerstein-Bergbau aus der Jungsteinzeit

Solothurn, 3. Januar 2011 – In Wangen bei Olten legen Mitarbeiter der Kantonsarchäologie an der Dorfstrasse 255 zurzeit ein Feuerstein-Bergwerk aus der Jungsteinzeit frei. Das ausgedehnte Bergbauareal war bereits im Winter 2009/10 Gegenstand einer archäologischen Notgrabung am Kalchofenweg 10 in Olten. Im Unterschied zum letzten Mal ist der originale Aspekt der neolithischen Fundstelle an der Dorfstrasse in Wangen sehr gut erhalten und man erhält einen authentischen Eindruck, wie das Feuerstein-Bergwerk vor rund 5000 Jahren ausgesehen hat. Am kommenden Sonntag, 9. Januar, bittet die Kantonsarchäologie von 11 bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Ausgrabung.

Während mehreren tausend Jahren bauten die Menschen der Jungsteinzeit (6000-2000 vor Chr.) im Gebiet „Chalchofen“ an der Gemeindegrenze zwischen Wangen und Olten mit einfachsten Mitteln und unter grossem Arbeitsaufwand Silex (Feuerstein) ab. Dieser wurde später verhandelt und zu scharfkantigen und spitzen Gebrauchsgegenständen wie Werkzeugen und Waffen weiterverarbeitet.

Hinweise auf ein steinzeitliches Bergwerk an der Dorfstrasse in Wangen gibt es bereits seit längerer Zeit. In den 1970er Jahren wurde bei Bauarbeiten eine Höhle entdeckt, welche auf Silexabbau hindeutete und sogar Überreste von Steinzeitmenschen enthielt. Darunter befanden sich auch drei menschliche Schädel. Wegen Zeitmangel wurde die Höhle damals aber nur kurz und nicht vollumfänglich untersucht. Eine kürzlich erfolgte Nachuntersuchung ergab weitere Funde

menschlicher Knochen, die auf ein jungsteinzeitliches Familien-begräbnis weisen: Zwei Erwachsene mit Kind.

Vor rund einem Jahr wurde bei einem Garagenneubau am Kalchofenweg 10 in Olten ein weitverzweigtes, labyrinthartiges Stollensystem entdeckt und archäologisch untersucht. Dieses war allerdings durch verschiedene ältere und neuere Bauarbeiten bereits stark zerstört. Aufgrund eines geplanten Wohnhausbaus hat die Kantonsarchäologie Solothurn nun die einmalige Gelegenheit, an der Dorfstrasse in Wangen ein jungsteinzeitliches Silexbergwerk in unberührtem Zustand freizulegen.

Die Ausgrabungsstätte brachte bis anhin mehrere, in das Stollensystem hinein führende Höhleneingänge zu Tage. In flachen, niedrigen Gängen beuteten die neolithischen Bergleute die Schicht mit den gesuchten Feuersteinknollen aus. Sie konnten dabei kaum mehr als kriechen und hatten keine anderen Werkzeuge als Steine, Holz und Geweihstangen, um den anstehenden Kalksteinfelsen zu brechen.

Zusätzlich zu diesen flachen Höhleneingängen am Fusse der zwei bis drei Meter hohen Felswand legten die Archäologen oben auf dem Felsen mehrere enge Spalten und Schächte frei, mit denen die neolithischen Bergleute von oben durch den anstehenden Kalksteinfelsen hindurch zur gesuchten Silex-Schicht hinunter gelangten. Spektakulärster Befund ist ein rund drei Meter tiefer Schacht, der durch den anstehenden Kalksteinfelsen bis auf die Silex-führende Schicht hinunter getrieben wurde. Dabei machten sich die neolithischen Bergleute eine natürliche Felsspalte zunutze, welche sie zu einer ovalen, 40x60 Zentimeter breiten Öffnung ausweiteten.

Oben auf dem Felsen wurde zudem ein Schlagplatz entdeckt, an dem die aus dem Felsen gewonnenen Silex-Knollen zum ersten Mal grob bearbeitet wurden. Werkstattabfall aus Tausenden von Silexsplittern und einige wenige Gebrauchsgegenstände, die am Arbeitsplatz zurückgelassen wurden, zeugen von der Arbeit der damaligen Werkzeugmacher und Handwerker.

Der Oltner Urgeschichtsforscher Theodor Schweizer hatte bereits in den 1920er Jahren aufgezeigt, dass die Gegend „Chalchofen“ an der Gemeindegrenze zwischen Wangen und Olten einer der wichtigsten steinzeitlichen Lieferanten von Feuerstein in der Schweiz war. Dies wird nun durch die zahlreichen Funde und Befunde der Kantonsarchäologie Solothurn zusätzlich unterstrichen. Das Feuerstein-Bergwerk „Chalchofen“ ist ein bedeutender Befund für die Schweizer Archäologie, da bis heute erst ein einziges Silex-Bergwerk der Schweiz wissenschaftlich untersucht worden ist, nämlich dasjenige von Löwenburg/Pleigne im Kanton Jura in den 1960er Jahren. Kürzlich durchgeführte Prospektionen und Sondierungen im Gebiet der Lägern im Kanton Zürich erbrachten zwar ebenfalls den Nachweis von grossräumigem Silexabbau in der Jungsteinzeit, förderten aber keine so spektakulären Befunde wie in Wangen bei Olten zu Tage.

Für die Bevölkerung besteht die Gelegenheit, die Ausgrabung am kommenden Sonntag, 9. Januar, von 11-16 Uhr zu besichtigen. Heisser Punsch und fachkundige Führung durch das engagierte Grabungsteam sollen die winterlichen Temperaturen vergessen lassen!

Tag der offenen Ausgrabung: Sonntag, 9. Januar 2011, 11-16 Uhr

Wangen bei Olten, Dorfstrasse 255, Bus Nr. 1, Haltestelle Chalchofen,

200 m weiter in Fahrtrichtung bis Wangen bei Olten

(keine Parkplätze vorhanden)